

JAHRE

50

BAUFETZER



1962

Heinrich Fetzter und seine Frau Babette übernehmen das Baugeschäft von Ludwig Maier in Hermaringen.

Mit **drei Mitarbeitern** wagen sie den Sprung in die Selbstständigkeit.

Startkapital: Schaufel, Pickel, Schubkarre, Hammer und Wasserwaage.

Alles wird Stück für Stück Herrn Maier abgekauft.



1967

In Hohenmemmingen kann der Standort für den neuen **Firmen- und Wohnsitz** der Familie Fetzter gebaut werden. Fertigstellung und Einzug im Spätherbst 1968.



1970

Der ersten großen Investition, einem Transporter „Opel Blitz“, folgt nun der erste Mercedes-LKW.

Von nun an wächst der Fuhr- und Maschinenpark stetig.



1984

Betriebserweiterung in der Allewinder Strasse 14:

1. Abschnitt:
Anbau und Überdachung an bestehende Halle mit neuem Bürotrakt.
2. Abschnitt:
Neue Halle Nord



1986

Beim Leistungswettbewerb der Handwerksjugend wird Wolfgang Fetzter **Innungssieger, Kammer- und Landessieger** und in Berlin schliesslich **3. Bundessieger**.



1997

Nach 35 Jahren übergibt Heinrich Fetzter das Bauunternehmen seinem Sohn Wolfgang.



2005

Bebauung des Kloster-Areals
in Herbrechtingen:

Firma Fetzer saniert das
Kulturzentrum Kloster im
Innen- und Aussenbereich.

Einfamilienhäuser, Doppel-
häuser und Mehrfamilien-
häuser folgen.

Die **Seniorenwohnanlage** und
das **Seniorenzentrum** mit
115 Plätzen entstehen.



2007

Firma Fetzer erhält die Aus-
zeichnung „**4 Sterne Meisterhaft**“
von der Zertifizierung Bau e. V.
Berlin.





2009

Fetzer erhält den **größten Auftrag der Firmengeschichte:**

Der Bau der Lackieranlage der Firma Ziegler in Giengen.

In der Stunde des Spatenstichs, am 28. Januar, **stirbt Heinrich Fetzer** nach langer Krankheit im Alter von 73 Jahren.

JAHRE

50

BAUFETZER

JAHRE

50

BAUFETZER